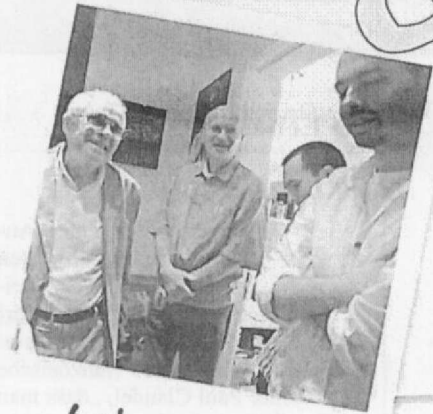


Lebenswege



Lebenswege

Lebenswege

Teil A:

A1 Alterwerden

a) Was verbinden Sie mit dem Wort „Alterwerden“? Erstellen Sie in Kleingruppen ein Assoziogramm.

Alterwerden

b) Klassenspaziergang

Wählen Sie vier Fragen aus und befragen Sie möglichst viele Kursteilnehmerinnen/Kursteilnehmer. Berichten Sie dann im Plenum über die gesammelten Informationen.

1

Wie ist das Verhältnis zwischen Jung und Alt in Ihrem Heimatland?

2

Denken Sie manchmal daran, was Sie in 10–20–30–40 Jahren machen werden?

3

Haben Sie eine Oma/einen Opa bzw. eine Uroma/einen Uropa? Wo und wie leben Ihre (Ur-)Großeltern? Vergleichen Sie manchmal das Leben Ihrer Großeltern mit Ihrem eigenen Leben?

4

Kennen Sie Berufe, die man ab einem bestimmten Alter nicht mehr ausüben kann? Wenn ja, warum? Wo liegt die Altersgrenze?

5

Kennen Sie Berufe, die man bis ins hohe Alter ausüben kann? Wenn ja, welche?

6

Sollte es eine Altersgrenze für wichtige Ämter, z. B. in der Politik, geben? Warum (nicht)?

7

Welchen Einfluss haben ältere Menschen in der Familie und in anderen Bereichen des gesellschaftlichen Lebens?

8

Hat Alterwerden auch positive Seiten? Wenn ja, welche?

9

Welche Aspekte betrachten Sie beim Alterwerden als nachteilig/negativ?

10

Wie ist das Rentensystem in Ihrem Heimatland geregelt (staatliche Rente, private Vorsorge o. Ä.)? Ab wann kann man Rente beziehen?

11

In Deutschland spricht man vor allem in Großstädten von zunehmender Altersarmut. Was stellen Sie sich darunter vor? Gibt es Altersarmut auch in Ihrem Heimatland?

12

Welche Betreuungsmöglichkeiten gibt es in Ihrem Heimatland für hilfsbedürftige/ältere Menschen?